

So wertvoll der Codex qua Alter und Herkunft auch sein mag, er könnte für eine Edition die Rolle einer Leithandschrift kaum übernehmen, dafür sind die Lücken schlicht zu groß.

5. Montpellier, Bibl. Interuniversitaire (Section Médecine), H 85⁸¹. Dies ist eine aus dem 12. Jahrhundert stammende Handschrift, die in der Überlieferung eine Sonderrolle spielt. Sie setzt erst in c. 5 ein⁸² und bricht „ganz willkürlich ... im 27. Capitel der Regel ab, um sofort eine ins Einzelne gehende Tagesordnung für Nonnen anzufügen“⁸³, die Werminghoff im Neuen Archiv gedruckt hat⁸⁴. Einmal abgesehen davon, dass sie schon vom Alter her mit ihren Kolleginnen nicht konkurrieren kann, bietet auch der Text der Handschrift (soweit ersichtlich) nichts Erhebliches, sie hat ihren Platz in der Textgeschichte, ohne dass sie für die Textkonstitution etwas Entscheidendes beitragen könnte. Denn von orthographischen Varianten abgesehen, zeichnet sie sich vor allem aus durch kleinere Wortumstellungen⁸⁵ wie auch durch Auslassung einzelner Wörter⁸⁶, und wenn sie Angabe stimmt, dass sie anstelle von *thesaurizat* tatsächlich *testurizat*⁸⁷ schreibt, dann stimmt das nicht unbedingt hoffnungsvoll⁸⁸.

6. Eine Handschrift ersetzt die Editio princeps Jacques Sirmonds⁸⁹, der das Stück „ex Codice Nicolai Fabri“ veröffentlicht hat. Dieser

81) Catalogue général des manuscrits des Bibliothèques publiques des Départements 1 (1849) S. 318 Nr. 85.

82) MGH Conc. 2/1 S. 434,34.

83) WERMINGHOFF, Beschlüsse (wie Anm. 10) S. 636.

84) Ebd. S. 656-669.

85) Beispiele: MGH Conc. 2/1 S. 435,22 *venenum vipereum*] *vipereum venenum* M2; S. 436,18 *servientes vel luxoriae*] *vel luxuriae servientes* M2; S. 437,8 *dura sunt proelia*] *prelia dura sunt* M2; S. 438,2 *divinum implere*] *implere divinum* M2; S. 439,31 *in te vestium*] *vestium in te* M2; S. 441,9 *te saturari dapibus*] *dapibus te saturari* M2; S. 441,12 *tranquillam et quietem*] *quietem et tranquillam* M2; usw.

86) S. 435,24 *si* fehlt M2; S. 435,29 *humanis* fehlt M2 (dass es auch P1 fehle, stimmt nicht); S. 435,34 *quae* fehlt M2; S. 436,2 *natae* fehlt M2; S. 436,25 *sunt* – *mundo* fehlt M2 (Augensprung); S. 436,26 *est* fehlt M2; S. 437,30 *vero* fehlt M2; S. 437,32 *caelestis* fehlt M2; S. 438,13 *posse* fehlt M2; S. 439,16 *et* fehlt M2; S. 439,17 *quis* fehlt M2; usw.

87) S. 436,34.

88) Ansonsten habe ich anhand des Variantenapparates keine signifikanten Verwandtschaften gefunden; M2 steht meist mit seinen durchweg kleineren Abweichungen allein, so etwa S. 437,12, wo die Schlussfloskel ...*Iesu Christi, qui vivit et regnat in saecula saeculorum* vor *vivit* ergänzt wird durch *cum patre et Spiritu sancto*.

89) Concilia antiquae Galliae 3 (Paris 1629) S. 405-425.